



Ihr SFM Fachhändler

SFM Fahrzeug- und Motorentechnik GmbH

Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 4231- 0 · Telefax +49 (0)911 4231- 332

e-Mail: info@sachs-bikes.de · www.sachs-bikes.de

2008 10 002

SACHS
QUADS



Betriebsanleitung

4 *Rock*
50

Sie haben sich für ein Fahrzeug aus dem Vertriebsnetz von SFM entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH



WARNUNG

Dieses ATV entspricht nicht der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) und ist daher nicht auf öffentlichen Straßen zugelassen.

Nur für Kinder über 6 Jahre und nur unter Aufsicht eines Erwachsenen geeignet.



WARNUNG

Falsche Benutzung des Quads kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen!



Nicht unter Alkohol oder Drogen benutzen



Immer geprüften Schutzhelm und geeignete Schutzkleidung verwenden

Nicht benutzen

- ohne Fahrpraxis und Einweisung
- wenn zu hohe Geschwindigkeit die eigene Fahrfähigkeit übersteigt
- nach Einnahme von Alkohol, Drogen oder Medikamenten

Immer

- erhöhte Vorsicht und nur mit Schrittgeschwindigkeit rückwärts fahren
- auf den richtigen Fahrstil achten, um Fahrzeugüberschlag am Hang, im Gelände und in Kurven zu vermeiden
- erhöhte Aufmerksamkeit beim Befahren von Kopfsteinpflaster das die Beherrschung und Kontrolle schwer beeinflussen kann

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Sicherheitssymbole und Hinweise.....	3
Fahrgestellnummer, Motornummer.....	3
Fahrzeugansichten	4-5
Lenkerarmaturen	6
Zündschloss und Choke	6
Sicherheitsschalter, Funkfernbedienung	7
Startknopf	8
Kaltstarthebel	8
Gashebel	8-9
Kraftstoff, Kraftstofftank	10
Kraftstoffvorrat, Tanken, Tankdeckel	11
Kraftstoffhahn	11
Motoröl.....	12-13

FAHRHINWEISE

Einfahrhinweise	14
Bremsen	15
Handbremshebel	16
Parkbremse / Parken	17
Sicher fahren	18-22

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege / Pflegemittel	23-24
Winterbetrieb und Korrosionsschutz.....	25
Lackschäden ausbessern / Reifenpflege.....	25
Stilllegen / Inbetriebnahme	26
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.....	26

WARTUNGSHINWEISE

Sitzbank abnehmen..... 27

Vorderradbremse nachstellen..... 28

Kontrolle der Vorderrad Parkbremse..... 29

Gaswegbegrenzer 29

Hinterradbremse, Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren..... 30-31

Rad, Aus- Einbau 31

Kontrolle der Reifen 32

Kontrolle Gashebelspiel..... 33

Drehzahlbegrenzer 33

Antriebskette warten und einstellen 34

Federbein kontrollieren 35

Federbein, Vorspannung einstellen 35

Schwingenlager schmieren 36

Luftfilter reinigen 36-37

Zündkerze kontrollieren 38

Sicherung kontrollieren..... 39

Batterie 44-41

Fehlersuche 41

TECHNISCHE DATEN

Motor 42-43

Fahrgestell 43-44

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen 45

Verschleißteilliste 46-47

Inspektionsplan..... 48-50

Wartungsbestätigungen..... 51-53

Sicherheitssymbole und Hinweise**Verwendete Symbole**

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

**WARNUNG**

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

**BRANDGEFAHR**

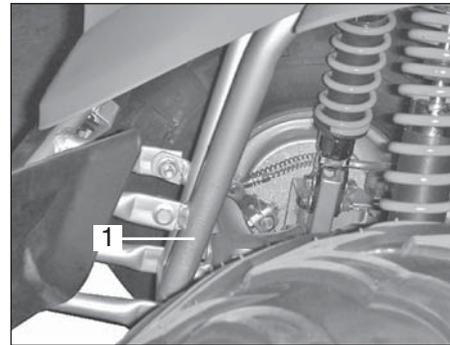
Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!

**ACHTUNG**

Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

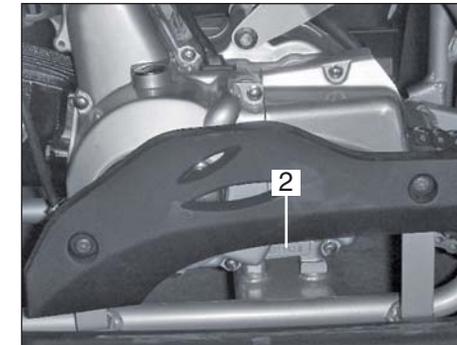
**HINWEIS**

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Fahrgestellnummer**HINWEIS**

Die Angaben der rechten oder linken Fahrzeugseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrgestellnummer (1) befinden sich vorne am Rahmenrohr auf der linken Fahrzeugseite.

Motornummer

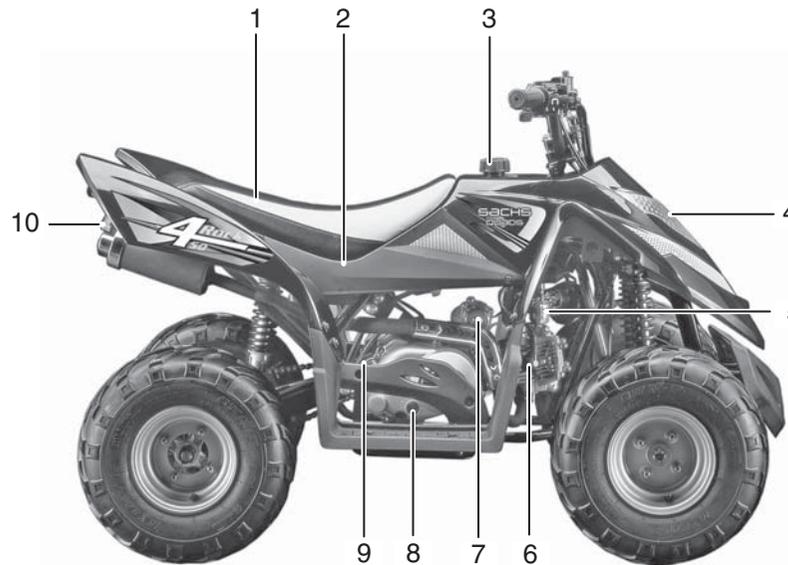
Die Motornummer (2) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schlüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Fahrzeugansicht rechts

- 1 Sitzbank
- 2 Bordwerkzeug, Batterie und Sicherung
- 3 Tankdeckel
- 4 Scheinwerfer
- 5 Vergaser
- 6 Zündkerzenstecker
- 7 Anlasser
- 8 Schauglas Ölstandskontrolle
- 9 Öleinfüllschraube
- 10 Rück- Bremslicht

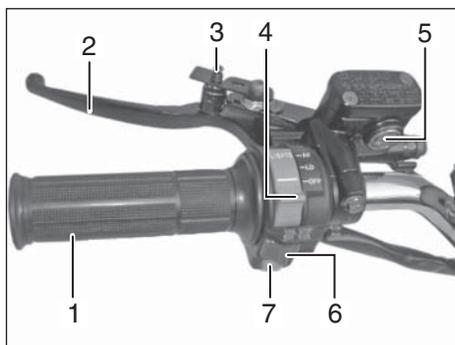


Fahrzeugansicht links

- 11 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- 12 Zündschloss
- 13 Sitzbankverriegelung
- 14 Antriebskette
- 15 Kraftstoffhahn
- 16 Luftfilter

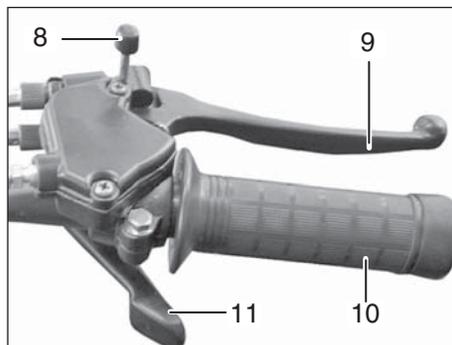


Lenkerarmatur links



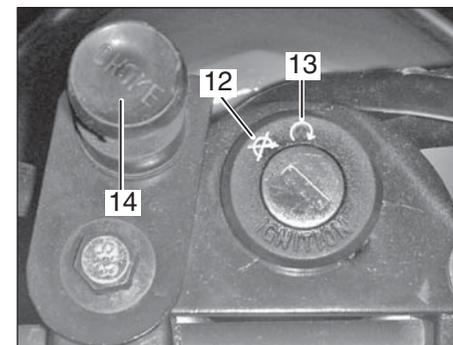
- 1 Festgriff
- 2 Handbremshebel für Hinterradbremse
- 3 Arretierung Feststellbremse zum Parken (Hinterradbremse)
- 4 Lichtschalter für Abblendlicht und Rück- Bremslicht
OFF = AUS
LO/HI = AN
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- 6 NOT- AUS Schalter
OFF Motor springt nicht an
RUN Motor springt an
- 7  Startknopf für Anlasser
Funktion nur bei gezogenem Handbremshebel (2)

Lenkerarmatur rechts



- 8 Arretierung Feststellbremse zum Parken (Vorderradbremse)
- 9 Handbremshebel für Vorderradbremse
- 10 Festgriff
- 11 Gashebel

Zündschloss und CHOKE

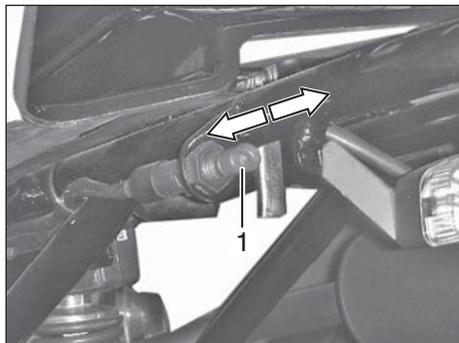


 **WARNUNG**
Nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung aus  umschalten!

Schlüsselpositionen

- 12  Zündung aus:
Motor ist aus und kann nicht gestartet werden. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
- 13  Zündung an:
Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.
- 14 Kaltstarthebel (CHOKE)

Sicherheitsschalter

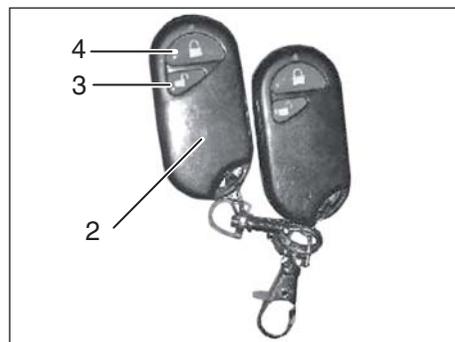


Der Sicherheitsschalter (1) befindet sich hinten, unter der Sitzbank. Der Motor kann damit im Betrieb durch eine zweite Person gestoppt werden.

Sicherheitsschalter (1) durch Drücken aktivieren.

Sicherheitsschalter (1) durch Ziehen deaktivieren.

Funkfernbedienung

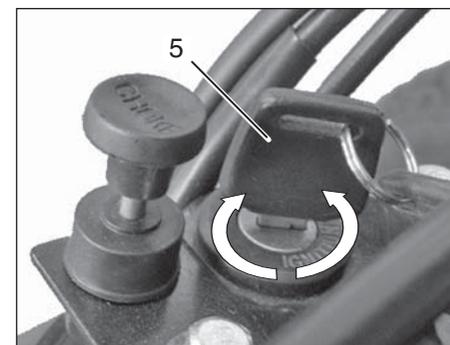


Zur Sicherheit kann der Motor im Betrieb durch eine zweite Person aus der Entfernung mit der Funkfernbedienung (2) gestoppt werden.

Tastenfunktionen der Fernbedienung

3  Aktiviert

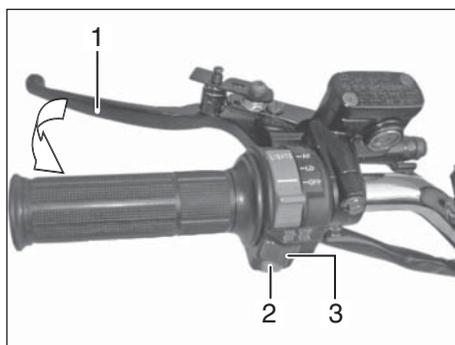
4  STOP



Wenn der Motor mit der Funkfernbedienung gestoppt wurde, kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

Um den Motor wieder zu starten, Zündschlüssel (5) auf Stellung  zurückdrehen und wieder auf Betriebsstellung  drehen.

Startknopf



Startknopf Motor

Zum Starten den (1) Handbremshebel gezogen halten und Startknopf (2) betätigen.

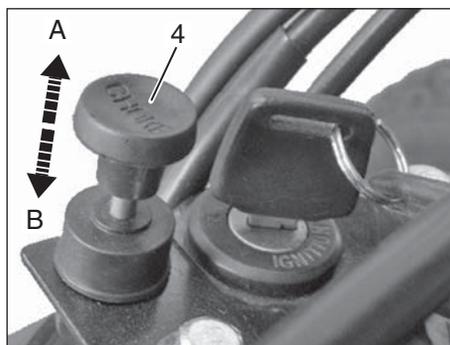
Springt der Motor nach Betätigen des Startknopfs an, diesen sofort loslassen.

Drücken Sie den Starterknopf nicht länger als 4 Sekunden pro Startversuch. Längeres Betätigen würde den Anlasser überhitzen und diesen beschädigen.

⚠ ACHTUNG

Läuft der Motor, nie den Starterknopf betätigen. Dies würde den Anlasser oder Motor beschädigen.

Kaltstarthebel



Der NOT-AUS-Schalter (3) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung RUN bleiben.

RUN: Schalter nach rechts. Der Motor springt mit Anlasser an.

OFF: Schalter nach links. Der Motor wird vom Anlasser durchgedreht, springt aber nicht an.

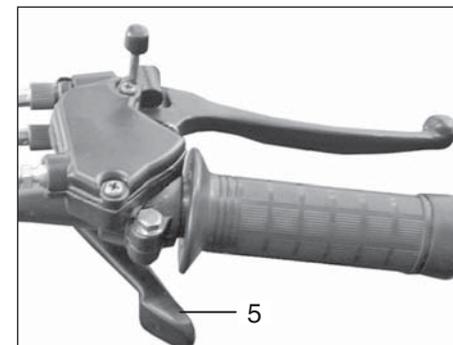
⚠ ACHTUNG

Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

A = Kaltstart

B = Warmstart

Gashebel

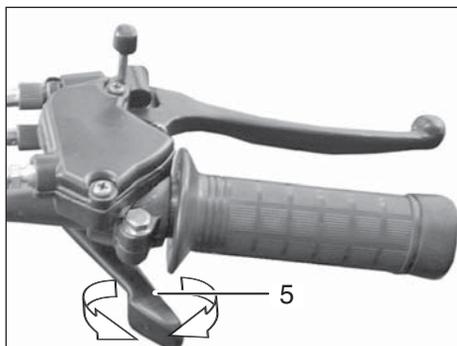


- Kaltstarthebel (CHOKE) (4) für Kaltstart in Richtung "A" schieben.

- Gashebel (5) nicht betätigen

- Kaltstarthebel (CHOKE) (4) etwas zurückschieben, sobald der Motor unruhig läuft.

- Mit zunehmender Betriebstemperatur den Kaltstarthebel (CHOKE) (4) in Richtung "B" ganz zurückschieben.

Gashebel

Der Gashebel (5) dient zur Beschleunigung der Motordrehzahl. Wird der Gashebel losgelassen, geht dieser automatisch nach links in seine Ausgangsstellung zurück.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie vor dem Start, dass der Gashebel leichtgängig in die Leerlaufstellung zurückgeht. Eine Schwergängigkeit des Gaszugs kann zu Unfällen führen!

Suchen Sie Ihren Fachhändler auf, wenn Sie die Schwergängigkeit nicht selbst beheben können.

Wichtige Hinweise zum Motorstart

- Startet der Motor beim Betätigen des Anlassers nach 4 Sekunden nicht, 10 Sekunden warten und erneut starten.
- Startschwierigkeiten können auftreten, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wurde und/ oder der Kraftstoff abgestanden ist. Dann sind mehrere Startvorgänge bei geschlossenem Gashebel nötig.
- Bei kaltem Motor und bei Startschwierigkeiten, den Gashebel (5) 3-5 mm drücken.
- Bei einem Kaltstart benötigt der Motor einige Minuten um warm zu werden.

**WARNUNG**

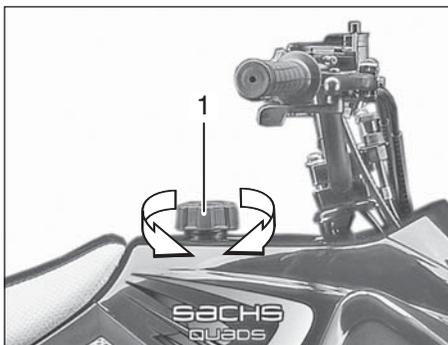
Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

Kraftstoff, Kraftstofftank**⚠️ WARNUNG**

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand (2) der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll.

Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Tankdeckel**👉 HINWEIS**

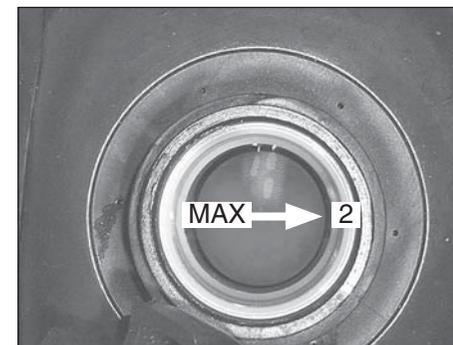
Der Tankverschluß (1) ist mit einer Belüftung versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

Öffnen:

- Den Tankverschluß (1) nach links aufdrehen.

Schließen:

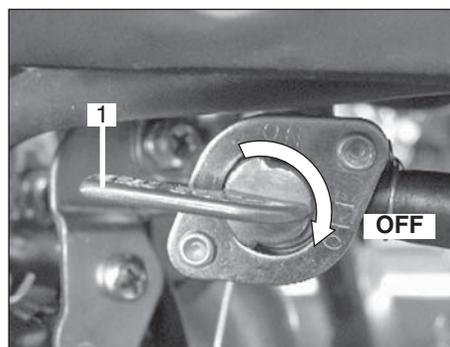
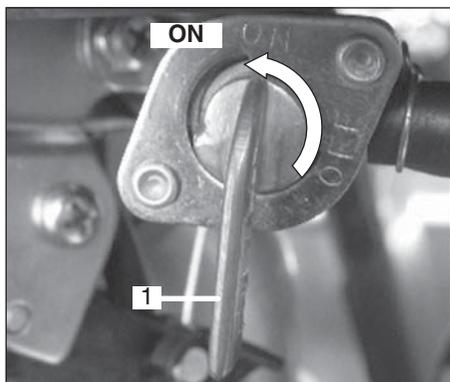
- Den Tankverschluß (1) nach rechts zudrehen.

Kraftstoffvorrat, Tanken**Kraftstoffstand kontrollieren**

- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter öffnen.
- Kraftstoffniveau durch Sichtkontrolle überprüfen.
- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter wieder schließen.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Normalkraftstoff (mindestens 91 Oktan) bis max. zum unteren Rand (2) auffüllen.

Kraftstoffhahn**⚠ ACHTUNG**

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn (1) unbedingt schließen (Position OFF). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen.

Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

Positionen:

Bei Hahnstellung "ON" entleert sich der Kraftstoffbehälter bis auf eine Restmenge.

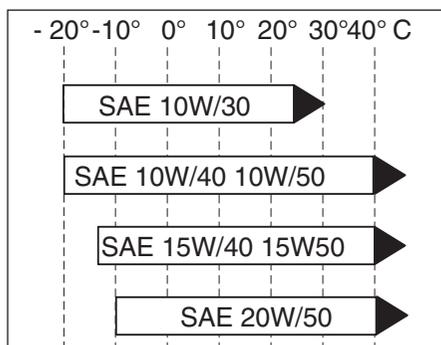
Bei Hahnstellung "OFF" ist die Kraftstoffzufuhr gesperrt.

Motoröl

**ACHTUNG**

Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, dürfen keine mit sogenannten „friction modifier“ additvierten PKW-Motorenöle eingesetzt werden. Diese „Energy Conserving“-Öle können zum Durchrutschen der Kupplung führen. Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Fahrzeuge, wie z. B.:

SAE 15W/40 Mineralöl API (SG oder höher).



- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über Öleinfüllöffnung bis Maximalstandsmarkierung nachfüllen.

Empfohlene Klassen:

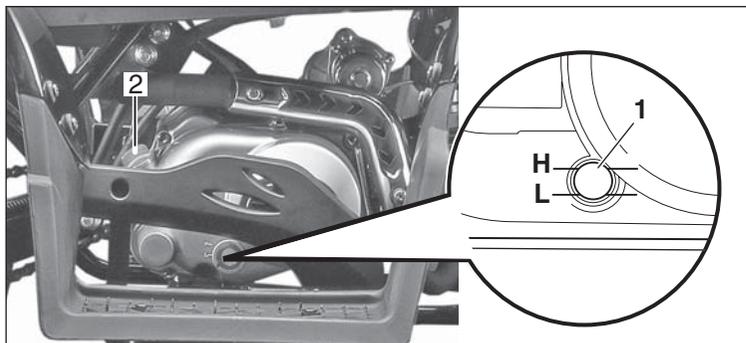
Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEA A3/96 (CCMC G5)

Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 15W/40 deckt den Umgebungstemperaturbereich zwischen -15°C und $+40^{\circ}\text{C}$ ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

Ölstand kontrollieren



- Der Ölstand sollte sich zwischen den Markierungen

L = Minimal

H = Maximal

befinden.

Bei Bedarf Motoröl SAE 15W/40 über die Öleinfüllöffnung der Öleinfüllschraube (2) nachfüllen.

- Danach Öleinfüllschraube (2) handfest einschrauben.

**BRANDGEFAHR**

Auspuffanlage bei der Ölkontrolle nicht berühren!

**ACHTUNG**

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!

- Betriebswarmen Motor abstellen, ca. 5 Minuten warten.

**HINWEIS**

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Messergebnis.

- Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas (1) rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

Einfahrhinweise**Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe****ACHTUNG**

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.

**HINWEIS**

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

Die ersten 30 Betriebsstunden Gashebel nur zur Hälfte öffnen.

Bis 45 Betriebsstunden Gashebel nicht mehr als bis zu drei Viertel öffnen.

**ACHTUNG**

Nach dem 1 Monat unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM-Fachhändler erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten.

Bremsen**Nasse Bremsen****WARNUNG**

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Nach dem Waschen des Fahrzeuges, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Salzschicht auf der Bremse**WARNUNG**

Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muß beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Verschmutzte Bremsen**WARNUNG**

Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden! Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Öl- und fettfreie Bremsen**WARNUNG**

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

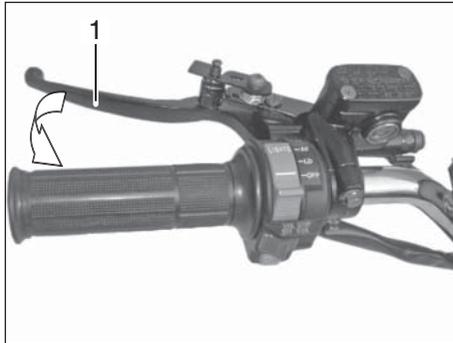
Fahrzeug wird länger nicht benutzt**WARNUNG**

Nach längerer Standzeit des Fahrzeuges kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.

**HINWEIS**

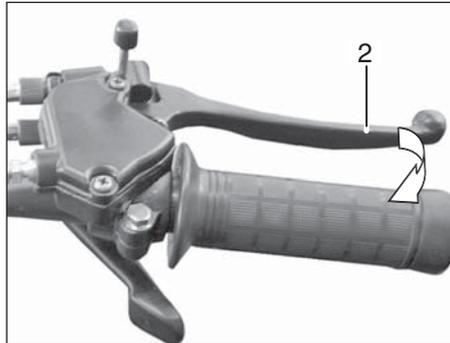
Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Handbremshebel links



Mit dem linken Handbremshebel (1) wird die Hinterradbremse betätigt.

Handbremshebel rechts

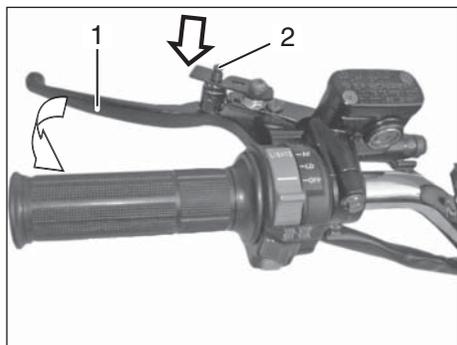


Mit dem rechten Handbremshebel (2) wird die Vorderradbremse betätigt.

**WARNUNG****Wichtige Hinweise zum Bremsen**

- Mit den Handbremshebeln (1 und 2) die Vorder- und Hinterradbremsen gleichmäßig betätigen.
- Die alleinige Benutzung nur der vorderen oder der hinteren Bremse kann Unfälle verursachen.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen.
- Fahren Sie langsam und bremsen Sie rechtzeitig bei glatter Fahrbahn.
- Vermeiden Sie langes Bremsen. Hierbei erhitzen sich die Bremsbeläge und vermindern deren Bremswirkung.

Parkbremse / Parken



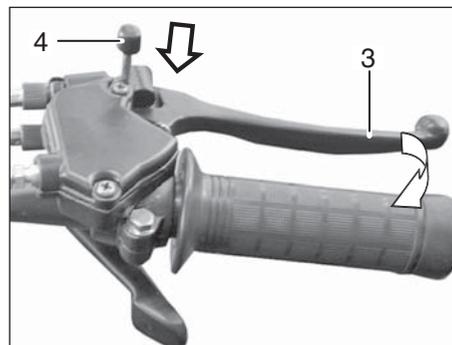
Mit dem linken Kopf (2) wird die Hinterradbremse blockiert.

Die Parkbremse wird zum sicheren Parken benötigt.

Den Bremshebel (1) am rechten Lenkergriff ziehen und den Knopf (2) der Parkbremse nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Dies bewirkt, dass die Vorderradbremse blockiert werden. Möglichst auf ebenem Untergrund parken.

Zum Entriegeln der Parkbremse den Bremshebel erneut ziehen.



Mit dem rechten Kopf (4) wird die Vorderadbremse blockiert.

Die Parkbremse wird zum sicheren Parken benötigt.

Den Bremshebel (3) am rechten Lenkergriff ziehen und den Knopf (4) der Parkbremse nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Dies bewirkt, dass die Hinterradbremse blockiert wird. Möglichst auf ebenem Untergrund parken.

Zum Entriegeln der Parkbremse den Bremshebel erneut ziehen.

**ACHTUNG**

Vor dem Anfahren sicher stellen, dass die Parkbremse gelöst ist, andernfalls würden die Bremsbeläge verschleifen und die Kupplung Schaden nehmen.

Sicher fahren

 **ACHTUNG**

Dieses ATV entspricht nicht der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) und ist daher nicht auf öffentlichen Straßen zugelassen.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeuges ist Voraussetzung für die Fahrsicherheit.

Vor jeder Fahrt sind deshalb folgende Punkte zu prüfen:

- Bremsen-Funktion
- Beleuchtung
- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Bremsleuchte

Zusätzlich sind in regelmäßigen Abständen - am besten beim Tanken - weitere Punkte zu prüfen:

- Reifendruck
- Motorölstand

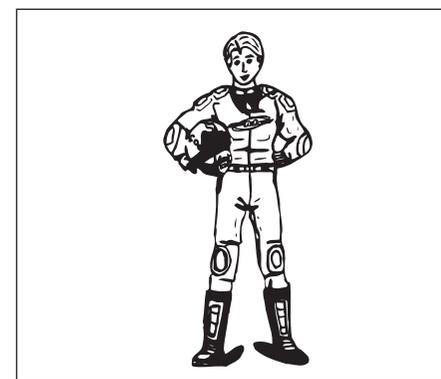
Darüber hinaus ist auch das Einhalten der vorgegebenen Inspektionsintervalle für die Betriebssicherheit von großer Bedeutung.

**WARNUNG**

Die Fahrsicherheit wird auch von der eigenen Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- geprüften/zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und den Verschluss korrekt schließen.

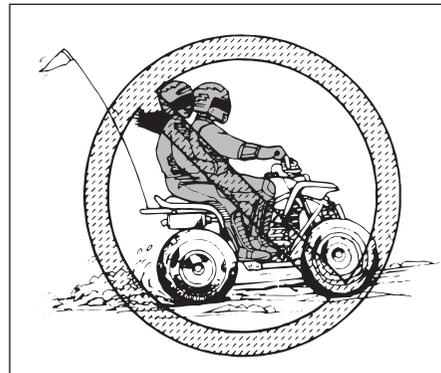


- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Nicht fahren, wenn man müde ist.
- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Sicher fahren



Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und viele Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.



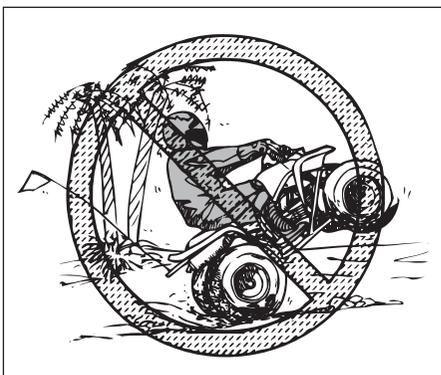
- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Fahrbahnzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Fahrbahn muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Bei nasser Fahrbahn können die Räder aufschwimmen. Dadurch verliert das Quad seine Lenk- und Bremsfähigkeit.

Beachten Sie bitte, dass das Quad gegenüber anderen Fahrzeugen, wie Rollern oder Motorrädern, ein anderes Fahrverhalten aufweist. Daher ist es notwendig, sich mit den Fahreigenschaften in der Praxis vertraut zu machen um sicher fahren zu können. Anfänger sollten sich durch einen erfahrenen Fahrer in die Fahrpraxis einweisen lassen.

Das Quad im Geländebetrieb nur mit einer Person benutzen - nie einen Beifahrer mitnehmen.

Anfahren

⚠️ WARNUNG

Beim Anfahren nie zu viel Gas geben. Das kann zu Unfällen bis hin zum Überschlagen führen.

Während der Fahrt beide Hände am Lenker sowie die Füße auf der Fußauflage lassen. Nur so ist ein sicheres Fahren gewährleistet.

Fahren Sie besonders vorsichtig in unbekanntem Gelände. Es ist ratsam, die Fahrstrecke vorher in Augenschein zu nehmen.

Kurven fahren

Nähern Sie sich einer Kurve, der Situation entsprechend Gas wegnehmen. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht in die Kurve und stemmen Sie sich mit dem der Kurve entgegengesetzten Fuß auf der Fußauflage ab.

Während der Kurvenfahrt nicht abrupt Gas geben oder wegnehmen. Auch zu starkes Bremsen vermeiden.

Bei unebener Fahrbahn hilft es auch, das Körpergewicht nach vorn zu verlagern um die Vorderräder stärker zu belasten.

Verlieren die Vorderräder während einer Kurvenfahrt den Bodenkontakt, Gas leicht wegnehmen und Geschwindigkeit verringern.

Hänge befahren

Besitzen Sie noch wenig Fahrpraxis, sollten Sie es zuerst mit leichten Steigungen versuchen, bevor Sie sich an steile Hänge heranwagen.

Bei Steigungen das Gewicht nach vorn verlagern. Beim Hochfahren möglichst gleiche Geschwindigkeit einhalten. Vermeiden Sie zu steile Hänge sowie Hänge mit glitschigem oder unstabilem Untergrund.

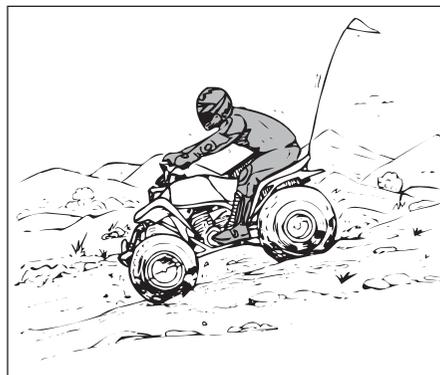
Wenn Sie während der Fahrt an einem Hang bemerken, dass Sie diesen nicht hochfahren können, Quad rückwärts wenden und wieder den Hang hinunterfahren.

Hänge befahren

Seitliches Hochfahren eines Hanges erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und Fahrpraxis. Vermeiden Sie enge Kurven. Verlagern Sie Ihr Gewicht vorwärts und in Richtung des Hanges. Bricht das Quad in einer Kurve aus, Lenker kurz wieder geradstellen bis die Vorderräder gute Bodenhaftung haben. Dann wieder in beabsichtigter Richtung weiterfahren.

Geht Ihnen am Hang der Motor aus, Parkbremse ziehen, erneut starten und wieder anfahren. Reicht die Motorkraft nicht aus oder ist der Hang zu steil, Quad rückwärts fahrend wenden und den Hang wieder hinunterfahren.

Fängt das Quad an rückwärts zu rollen, nur mit der Vorderradbremse (nie mit der Hinterradbremse - Unfallgefahr!) bremsen. Danach Parkbremse betätigen.



Fahren Sie einen Hang langsam und den Verhältnissen angepasst hinab.

Verlegen Sie Ihr Gewicht nach hinten und strecken Sie Ihre Arme aus.

Benutzen Sie in erster Linie die Hinterradbremse.



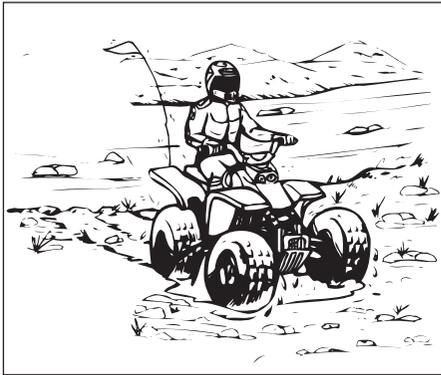
Seitliches Hinunterfahren eines Hanges erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und gute Fahrpraxis.

Verlagern Sie Ihr Gewicht in Richtung des Hanges.

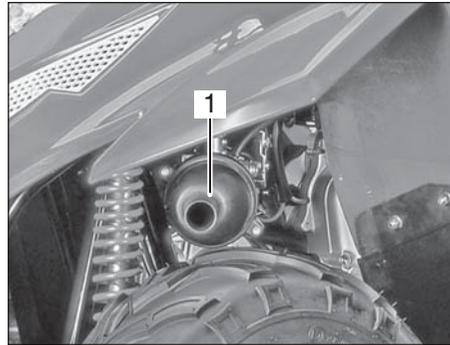
Starke Lenkeinschläge vermeiden - Unfallgefahr!

Wasser durchfahren

Mit dem Quad können Sie langsam fließendes Wasser bis zu einer Höhe von ca. 35 cm durchfahren. Beachten Sie den Untergrund sorgfältig und fahren Sie langsam.

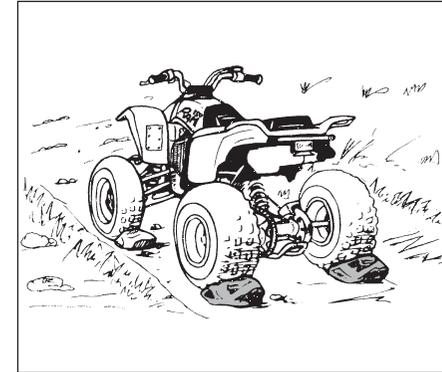


Prüfen Sie die Bremsen nach dem Durchfahren von Wasser. Mehrmaliges Betätigen der Bremsen verdrängt das Wasser zwischen Bremsbelägen und Bremsscheiben. Erst wenn Sie sich versichert haben, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren, die Fahrt fortsetzen.

Luftfilter

Nach einer Fahrt durch Wasser, Luftfiltergehäuse (1) überprüfen, ob sich darin Wasser befindet oder verschmutzt ist. Sofern notwendig, Wasser und Schmutz entfernen.

Sind Sie durch Salzwasser oder schlammiges Wasser gefahren, Quad mit klarem Wasser abwaschen.

Parken

Parken Sie das Quad möglichst auf einem ebenen Untergrund mit betätigter Parkbremse.

Auf abschüssigem Untergrund zusätzlich Keile oder Steine unter die Räder legen, die dem Hang abwärts zugewandt sind.

! WARNUNG

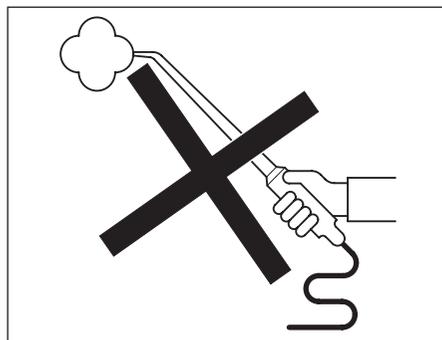
Der Auspuff wird nach der Inbetriebnahme sehr heiß. Parken Sie Ihr Fahrzeug so, dass sich niemand am heißen Auspuff verbrennen kann.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel**HINWEIS**

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrzeuges und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

**ACHTUNG**

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

**WARNUNG**

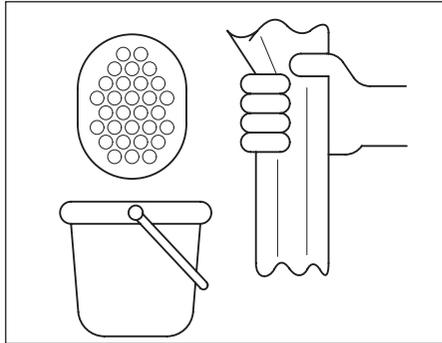
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

**ACHTUNG**

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!

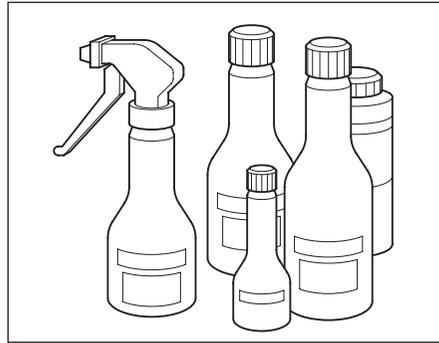
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen und an der gesamten Elektrik führen.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).



Pflegemittel

Das Fahrzeug sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.



ACHTUNG

Bei allen Kunststoffteilen keine Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.



HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

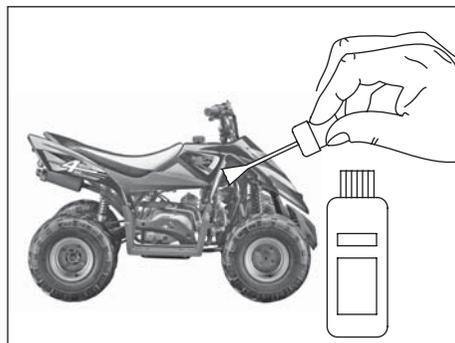
Winterbetrieb und Korrosionsschutz Lackschäden ausbessern

Wird das Fahrzeug in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

**ACHTUNG**

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrzeug gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.



Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrzeug so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrzeug bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

**WARNUNG**

Die Mindestreifenprofiltiefe von 3,0 mm sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Fahrzeug reinigen.
- Batterie ausbauen.
Wartungshinweise beachten!
- Bremshebel und Hebelgelenke mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Fahrzeug in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass die Räder unbelastet sind.



HINWEIS

Vor dem Stilllegen des Fahrzeuges, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen. Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch einen Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Fahrzeug reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren/regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen lassen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile



WARNUNG

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, und die Betriebssicherheit erhalten bleibt. Ihr Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen Fachhändler erfolgen.



ACHTUNG

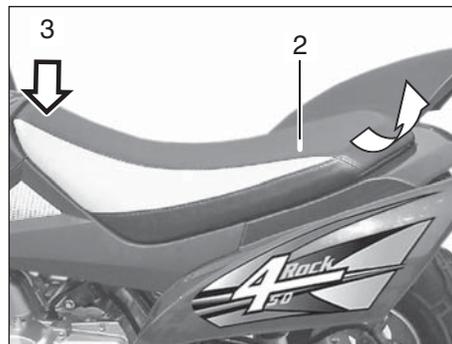
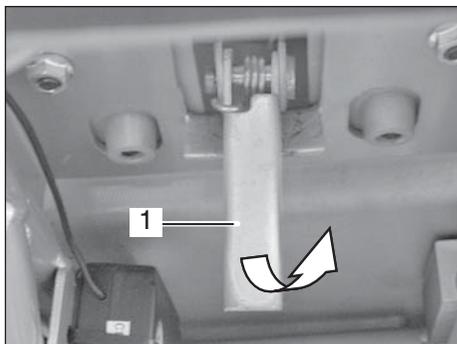
In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Quads nur ausdrücklich freigegebenes Zubehör und Original- Ersatzteile zu verwenden.

Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrzeug geprüft.

Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Freigegebenes Zubehör und Original- Ersatzteile erhalten Sie Ihrem Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Sitzbank abnehmen**HINWEIS**

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

Ausbau

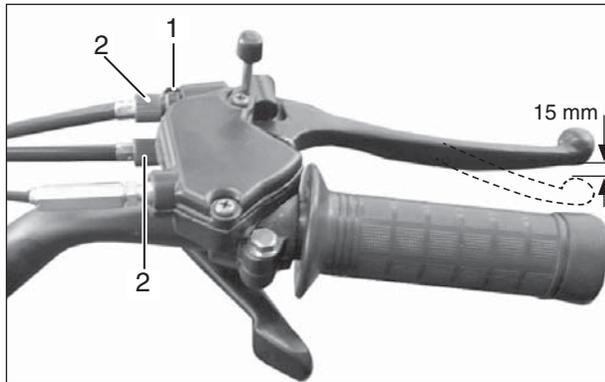
- Hebel (1) nach hintenziehen und Sitzbank (2) nach hinten abnehmen.

Einbau**WARNUNG**

Achten Sie auf die einwandfreie Befestigung des Sitzes. Ein lockerer Sitz bedeutet Unfallgefahr.

- Halterung (3) unter der Sitzbank in die Aufnahme am Rahmen einführen.
- Sitzbank nach unten drücken bis der Hebel (1) arretiert ist.

Vorderradbremse nachstellen



 **ACHTUNG**

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

Vorderes Bremshebelspiel bei ausgeschaltetem Motor prüfen.

- Das Bremshebelspiel für die vorderen Trommelbremsen sollte ca. 15 mm betragen (der Bereich bis zum leichten Anziehen der Bremsen).
- Beide Kontermuttern (1) lösen und durch Drehen der Einstellmutter (2) Hebelspiel einstellen.
- Kontermuttern (1) wieder anziehen.

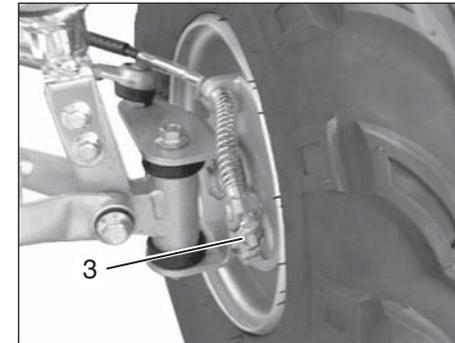
Lässt sich das Handbremshebelspiel mit dieser Einstellung nicht erreichen, muss an der Vorderradbremse nachgestellt werden.

 **ACHTUNG**

Es ist wichtig, dass beide Vorderradbremsen den gleichen Bremspunkt erreichen.

Mit der Einstellmutter (3) wird die Handbremse nachgestellt.

Fahrzeug hierzu aufbocken, sodass beide Vorderräder frei drehen.

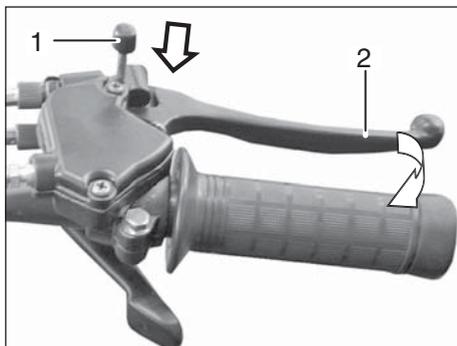


Der Bremszug ist richtig eingestellt, wenn am Handbremshebel durch die Einstellmutter (3) ein Spiel von ca. 15 mm erreicht ist und die Räder sind noch frei drehen lassen.

 **HINWEIS**

Durch Einschrauben der Einstellmutter im Uhrzeigersinn wird das Spiel kleiner.

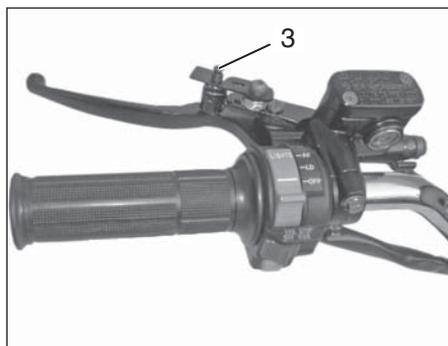
Kontrolle der Vorderrad Parkbremse



Nach der Einstellung des Hebelspiels muss sich die Parkbremse durch Drücken des Knopfes (1) arretieren lassen.

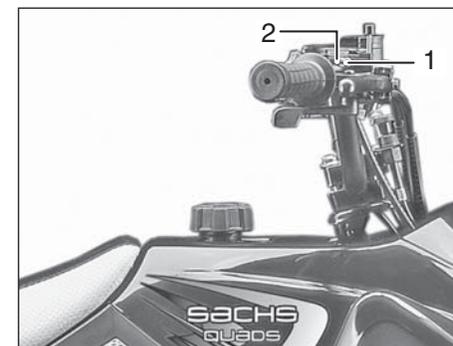
Fahrzeug hierzu aufbocken und kontrollieren, ob sich bei nicht betätigtem Bremshebel die Vorderräder frei drehen.

Zum Entriegeln der Parkbremse den Handbremshebel (2) anziehen.

**HINWEIS**

Die Parkbremse (3) benötigt keine Einstellung, da die Hinterradbremse hydraulisch betätigt wird.

Gaswegbegrenzer

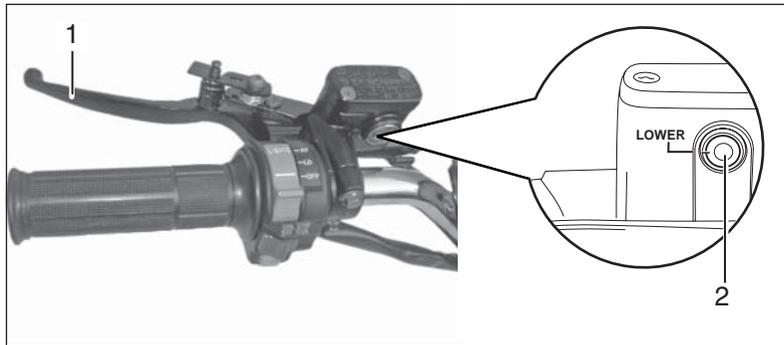
**WARNUNG**

Eine falsche Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu Unfällen führen.

Der Gaswegbegrenzer (1) begrenzt bei Vollgas die Höchstzahl des Motors.

- Durch Eindrehen der Schraube (1) verringert sich die Höchstzahl des Motors.
- Zum Einstellen, Kontermutter (2) lösen und mit Schraube (1) Einstellung vornehmen.
- Danach Kontermutter (2) wieder anziehen.

Hinterradbremse, Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren



- Fahrzeug waagrecht abstellen.
- Das Sichtfenster muss bis oberhalb der LOWER- Markierung (2) mit Bremsflüssigkeit bedeckt sein.
- Wenn Luftblasen erkennbar sind: Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Bremsflüssigkeitsbehälter

**WARNUNG**

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel (1) sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

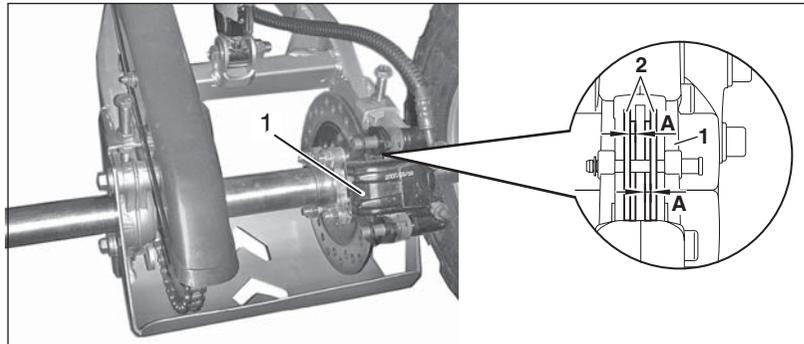
Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben. Umgehend den SFM-Fachhändler zu Rate ziehen.

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch den SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

**ACHTUNG**

Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

Hinterradbremse, Bremsbeläge hinten kontrollieren



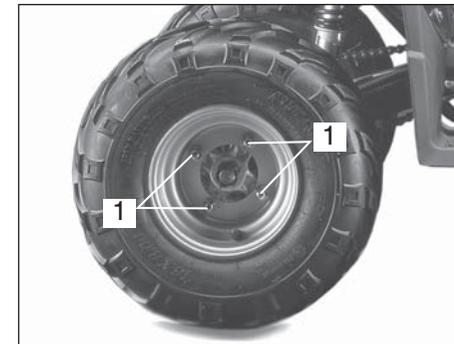
ACHTUNG
Mindestbelagstärke nicht unterschreiten.

HINWEIS
 Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.
 - Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durch-

führen.

- Bremsbelagstärke überprüfen: Mindestbelagstärke: **A = 1,5 mm**
- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.**

Rad, Aus- und Einbau



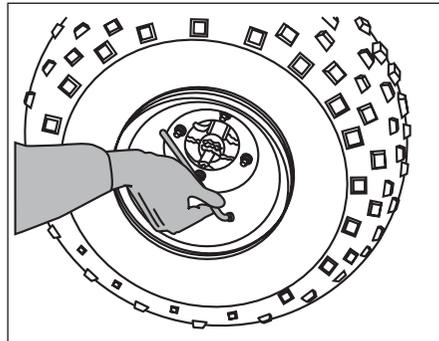
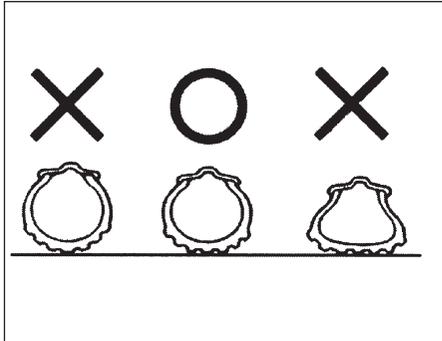
Ausbau:

- Geeigneten Gegenstand unter den Rahmen stellen und Fahrzeug aufbocken.
- Radmuttern (1) abschrauben und Rad abnehmen.

Einbau:

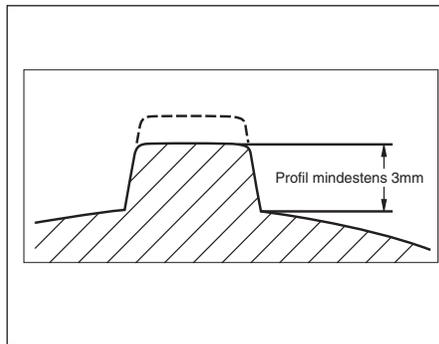
- Radmuttern über Kreuz anziehen.
Anziehdrehmoment 40-45 Nm

Kontrolle der Reifen



Beachten Sie den vorgeschriebenen Luftdruck.

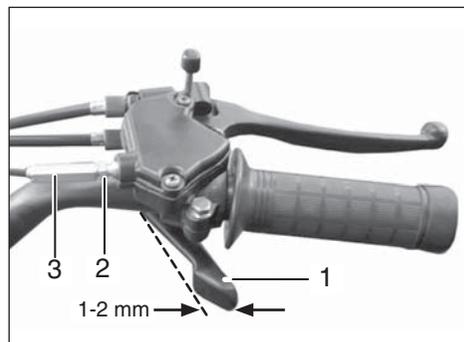
- Reifen bei abgeschaltetem Motor kontrollieren und ggf. aufpumpen.
- Reagiert der Reifen in einer Kurve abnormal, Reifendruck kontrollieren und bis zum vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.
- Luftdruck bei kaltem Reifen prüfen.



- Sichtkontrolle der Reifen auf Beschädigungen an Wand und Lauffläche.
- Sichtkontrolle der Reifen auf eingefahrene Nägel und Steine.
- Beschädigte Reifen erneuern lassen.

Vorne und hinten: 0,22 - 0,35 bar

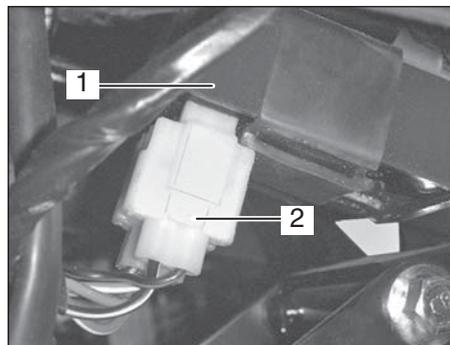
Profilstärke prüfen. Bei einer Profiltiefe unter 3 mm Reifen erneuern lassen.

Kontrolle Gashebelspiel**Kontrolle**

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drücken des Gashebels (1) von geschlossener zu offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug nicht scheuert.
- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von anderen Teilen behindert wird.

Einstellen

- Eine korrekte Einstellung erlaubt ein Gashebelspiel von 1-2 mm.
- Kontermutter (2) lösen und mit der Einstellschraube (3) das Gashebelspiel einstellen.
- Danach die Kontermutter (2) anziehen.

Drehzahlbegrenzer**HINWEIS**

Der elektronische Drehzahlbegrenzer (1) ist auf der linken Fahrzeugseite unterhalb der Sitzbank befestigt.

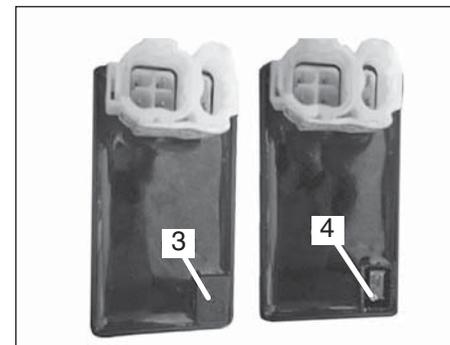
Der Drehzahlbegrenzer (1) begrenzt bei Vollgas die Höchstdrehzahl des Motors.

Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, kann die Höchstdrehzahl am Drehzahlbegrenzer verstellt werden.

**ACHTUNG**

Der Drehzahlbegrenzer darf nicht abgeklemmt werden.

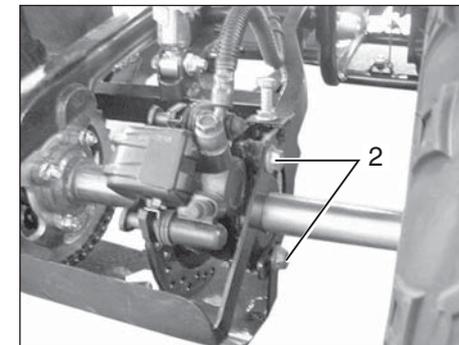
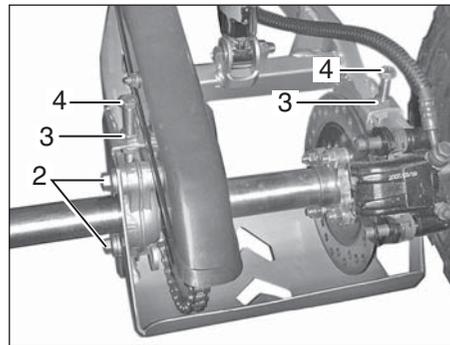
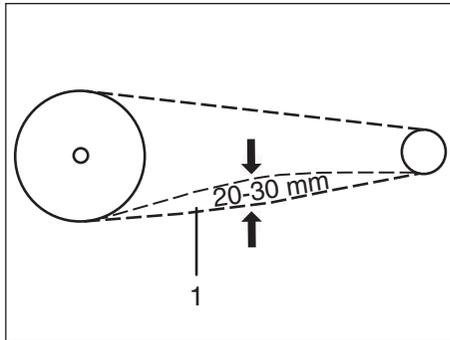
Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

**Einstellen**

- Stecker (2) am Drehzahlbegrenzer abziehen und Drehzahlbegrenzer (1) abnehmen.
- Abdeckung (3) öffnen.
- Durch Eindrehen der Regulierschraube (4) erhöht sich die Höchstdrehzahl des Motors.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

Antriebskette warten und einstellen



⚠ ACHTUNG

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Eine zu stramm eingestellte Kette kann zu Lagerschäden am Motor, Hinterrad und vorzeitigem Verschleiß der Kette führen.

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz.

Muss die Antriebskette erneuert werden, Zahnkränze auf Verschleiß prüfen. Zahnkränze immer zusammen mit einer neuen Kette ersetzen lassen.

Regelmäßiges Fetten verlängert die Lebensdauer der Kette. Nach jedem Waschen des Fahrzeugs und Fahrten auf nasser Fahrbahn ist es ratsam, die Kette mit Ketten-spray einzufetten.

Kette prüfen

- Antriebskette (1) mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten bewegen.

Sollwert: 20-30 mm

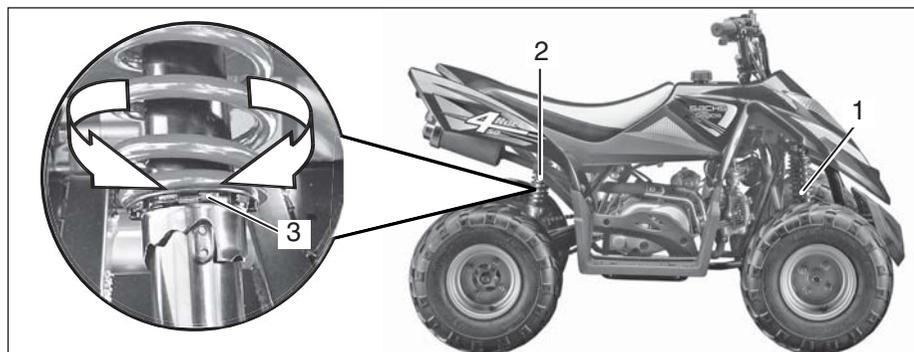
Kette einstellen

- Schrauben (2) auf beiden Seiten lösen.
- Kontermuttern (3) auf beiden Seiten lösen.
- Mit den Stellschrauben (4) beidseitig gleichmäßig die Kettenspannung nachstellen.
- Kontermuttern (3) festziehen.
- Schrauben (2) auf beiden Seiten festziehen.

Anziehdrehmoment 50-55 Nm

Federbein kontrollieren

- Kontrolle bei ausgeschaltetem Motor durchführen.
- Sichtkontrolle der Federbeine (1 und 2) auf Beschädigungen.
- Lenker nach unten und oben bewegen und darauf achten, ob Geräusche entstehen.
- Sitz von Schrauben und Muttern mit einem Drehmomentschlüssel prüfen.
- Lenker auf und ab sowie vor und zurück bewegen um zu prüfen ob der Lenker lose oder in einer Richtung zu viel Widerstand hat.
- Überprüfen, ob Seilzüge und Kabel die Bewegung des Lenkers beeinträchtigen.
- Bei Schäden, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Fachhändler.

Federbein, Vorspannung einstellen**WARNUNG**

Vor Fahrtantritt entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung an hinteren Federbein (2) einstellen.

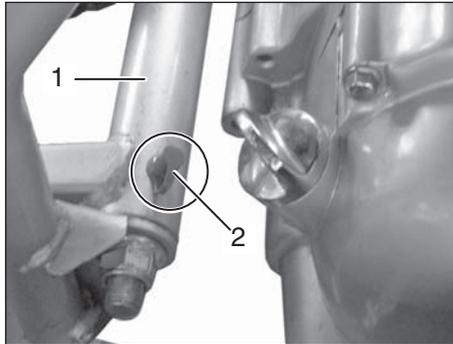
**HINWEIS**

Die Federvorspannung kann mehrfach verstellt werden. Je nach Bedarf kann die Federvorspannung härter oder weicher gewählt werden.

Ring (3) mit speziellem Hakenschlüssel nach rechts (= härtere Federung) oder nach links (= weichere Federung) drehen.

Im Sozusbetrieb ist das hintere Federbein auf die härteste Stufe zu stellen.

Schwingenlager schmieren



Das Schwingenlager (1) muss vor der **Erstinbetriebnahme und alle 3 Monate / 30 Betriebsstunden** mit einer Fettpresse (Lithiumfett) an dem abgebildeten Schmiernippel (2) auf beiden Seiten abgeschmiert werden.

Luftfilter reinigen



ACHTUNG

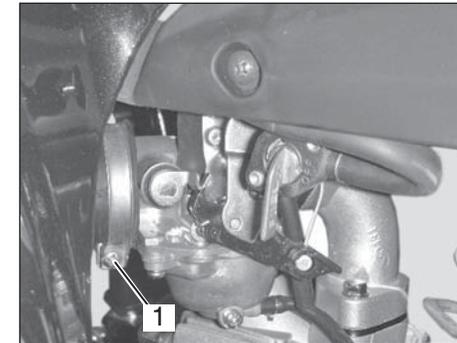
Motor niemals ohne Luftfilter starten sonst ist ein unsauberer Motorlauf die Folge und Motorschäden sind nicht auszuschließen.

- Ein verstaubter Filter ist die Hauptursache für eine reduzierte Motorleistung und erhöhten Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrten auf staubigen Straßen, Luftfilter öfters reinigen.
- Ist der Luftfilter nicht korrekt montiert, gelangt Staub in den Verbrennungsraum. Dies hat einen vorzeitigen Motorverschleiß und reduzierte Motorleistung zur Folge.
- Darauf achten, dass der Luftfilter nicht nass wird. Sonst lässt sich der Motor schlecht starten.



HINWEIS

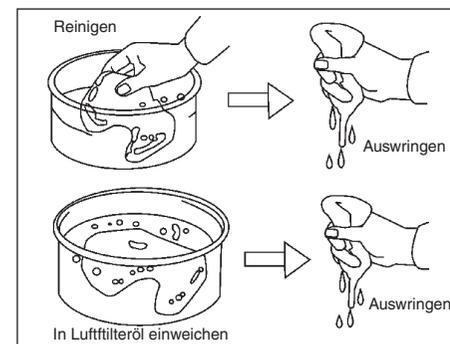
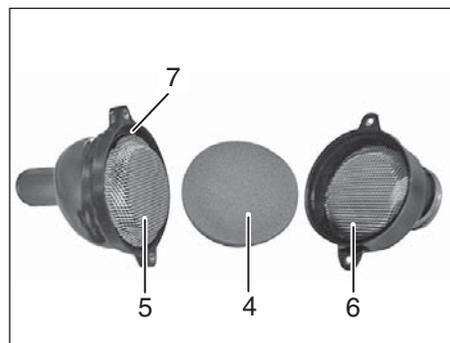
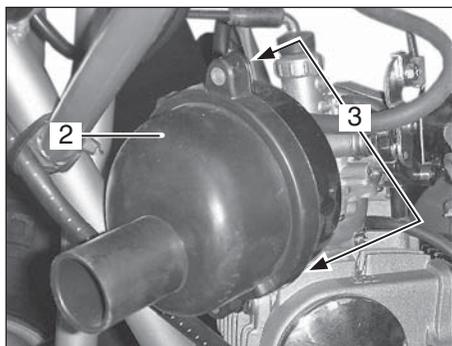
Das Fahrzeug ist mit einem Nassluftfilter ausgestattet. Bei häufigem Geländeeinsatz muss der Luftfilter öfters kontrolliert und gereinigt werden.



Ausbau und Reinigen:

- Schlauchschelle (1) am Vergaser lösen und Luftfilter (2) abnehmen.

Luftfilter reinigen



- Zwei Schrauben (3) abschrauben und Luftfilter öffnen.

- Schaumstoff-Einsatz (4) aus dem Gehäuse entnehmen und mit Luftfilter-Reiniger auswaschen.
- Gehäusehälften und Siebe (5 und 6) mit Luftfilter-Reiniger säubern.

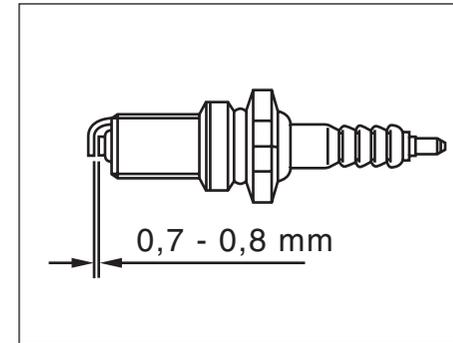
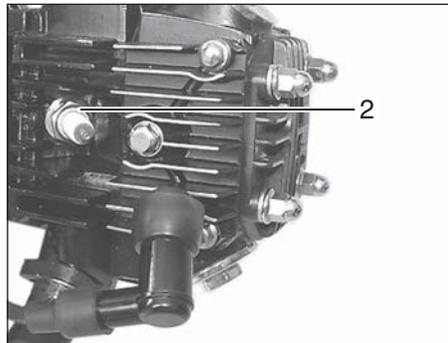
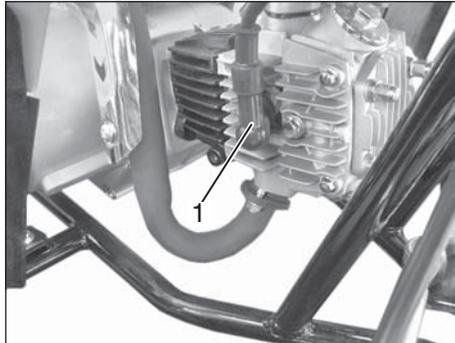
- Danach den Schaumstoff-Einsatz (3) mit Luftfilteröl einweichen und auswringen.

Einbau:**HINWEIS**

Vor dem Einbau die Dichtflächen (7) auf Beschädigung und korrekten Sitz überprüfen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

Zündkerze kontrollieren



Prüfen und wechseln



ACHTUNG

Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.

- Zündkerzenstecker (1) abziehen.

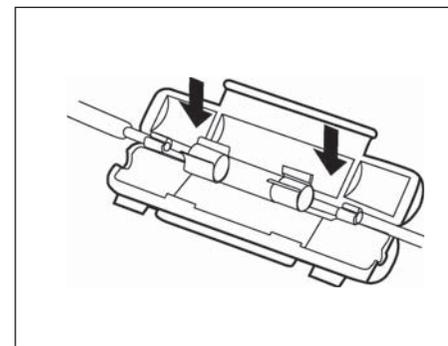
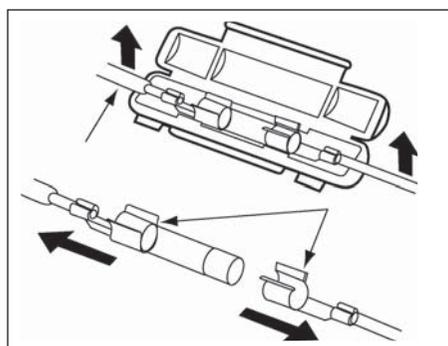
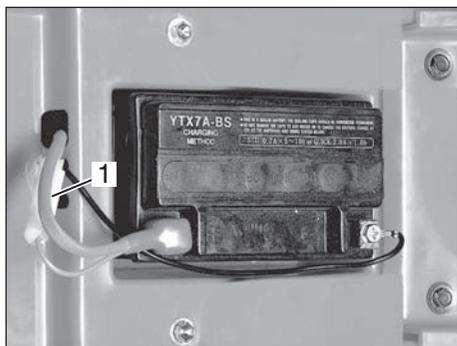
- Zündkerze (2) mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug herausschrauben.

- Elektrodenabstand (0,7-0,8 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.
- Neue Zündkerze **NGK CR7 HSA** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.

Anziehdrehmoment 20 Nm.

- Zündkerzenstecker (1) aufstecken.

Sicherung kontrollieren


 **ACHTUNG**

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennen Sicherungen ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

 **HINWEIS**

Die Sicherung befindet sich unter der Sitzbank.

Sicherung auswechseln

- Zündung ausschalten.
- Sitzbank öffnen.
- Sicherungsbox (1) öffnen und Sicherung entfernen.
- Eine defekte oder durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit 15 A ersetzen.

- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Sitzbank verschließen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie**WARNUNG**

Augenschutz tragen. Kinder von Säure und Batterien fernhalten.

**EXPLOSIONSGEFAHR**

Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, deshalb sind Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.

**BRANDGEFAHR**

Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden. Kurzschlüsse vermeiden.

**VERÄTZUNGSGEFAHR**

Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure auslaufen.

**ERSTE HILFE**

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.

Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

**ACHTUNG**

Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb Batterien in einem Raum mit über 0°C lagern.

Sachgemäße Wartung, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungen.

**ENTSORGUNG**

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

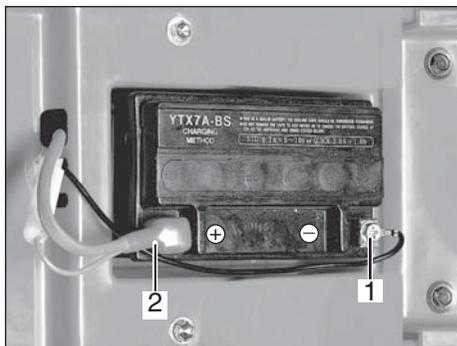
Batterie laden

Bei längerer Stilllegung die Batterie alle 3-4 Monate nachladen. Der Ladestrom (Ampere) soll max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) betragen.

Die Batterie darf nicht schnellgeladen werden. Zum Laden der Batterie darf nur ein speziell für MF-Batterien zugelassenes Ladegerät verwendet werden.

Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei. Batterie nie in entlademem Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten und auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten.

Batterie aus- und einbauen

ACHTUNG

Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.

Zuerst Minuspol abklemmen (1, schwarzes Kabel).

Beim Einbau den Pluspol zuerst anklemmen (2, rotes Kabel).

Die Batterie ist wartungsfrei. Die Batterie darf nicht geöffnet werden.

**HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.

- Batterie abklemmen.
- Batterie ausbauen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fehlersuche

Der Motor startet nicht:

- Ist der Zündschlüssel auf Position Zündung an?
- Ist genügend Kraftstoff im Tank?
- Ist der Handbremshebel gezogen, während Sie den Startknopf drücken?
- Geben Sie ein wenig Gas während des Startvorgangs.
- Sicherung defekt?
- Zündkerze nass oder Elektrodenabstand (0,7-0,8 mm) nicht korrekt?
- Batterie leer oder Batteriekabel lose?

Falls weiterhin Probleme bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Fachhändler.

MOTOR	
Bauart:	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Ventilsteuerung:	1 obenliegende Nockenwelle mit Kipphebel
Ventile:	2 Ventile
Ventilspiel, kalt:	Einlass + Auslass 0,05 mm - 0,08 mm
Hubraum:	49,5 cm ³
Bohrung:	ø 39 mm
Hub:	41,4 mm
Verdichtung:	10:1
Schmierung:	Druckumlaufschmierung
Kühlung:	Luftgekühlt
Leistung:	2,1 kW bei 7.000 1/min
Drehmoment:	3,0 Nm bei 6.000 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK CR7 HSA Elektrodenabstand 0,7- 0,8 mm
Vergaser:	Mikuni Schiebervergaser Typ VM 12 101G
Luftfilter:	Naßluftfilter
Leerlaufdrehzahl:	1.500 1/min
Anlasser:	Elektrostarter

MOTOR	
Kupplung:	Mehrscheiben- Automatik- Fliehkraft-Ölbadkupplung
Schaltung:	2- Gang Getriebe mit Dauereingriff
Antrieb	Kette
Kraftstoff:	bleifreier Normalkraftstoff ROZ 91
Motoröl: Füllmenge:	SAE 15 W 40 Mineralöl API (SG oder höher) 1,0 Liter
FAHRGESTELL	
Vorderradaufhängung	Dreieckslenker mit Federbeinen
Hinterradaufhängung	Schwinge mit Zentralfederbein
Vorderrad und Hinterrad Felge	Stahl
Reifen vorn und hinten	16x8-7 20F
Reifendruck	0,22 - 0,35 bar
Vorderradbremse	Trommelbremsen
Hinterradbremse	Hydraulische Scheibenbremse
Bremsflüssigkeit	DOT 4

FAHRGESTELL	
Scheinwerfer	Abblendlicht LED
Rücklicht / Bremslicht	12 V 21W / 5W
Batteriekapazität	12 V 8 Ah (geschlossen, wartungsfrei)
Sicherung	15 A
Länge	1390 mm
Breite	820 mm
Höhe	890 mm
Sitzhöhe	626 mm
Achsabstand	900 mm
Leergewicht im fahrbereiten Zustand	113 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	158 kg
Tankvolumen	4,5 Liter
Höchstgeschwindigkeit	ca. 24 km/h
Steigfähigkeit	ca. 15°

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche
- zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 3 Std. oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 3 Std. oder früher erreicht sein. Kontrolle alle 30 Std., Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Ölfilter, Luftfilter, Reinigung der mag. Ablassschraube und des Motorölfilters, Dichtheitskontrolle des Schmiersystems	bei der ersten Inspektion nach 3 Std., dann bei allen Wartungsintervallen (alle 15 Std.). Ölstand prüfen vor jeder Fahrt
Federgabel, Federbein	Reinigung und Kontrolle alle 15 Std. Generalüberholung 1x jährlich.
Leuchtmittel, Glühlampen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 3 Std. der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 3 Std. verschlissen sein, im Geländebetrieb auch wesentlich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O- Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel, und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 3 Std. möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager, Achsschenkelbolzen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 3 Std. möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle alle 15 Std. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 3 Std. Austausch 1x jährlich.
Kabel	je nach Pflege ab 3 Std.
Verkleidungsscheiben, Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem falschen Reinigungsmittel sofort matt oder die Oberfläche verkratzt. Im Geländebetrieb kann die Oberfläche verkratzen.
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche.
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenrollen, Kettenführung	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 3 Std. möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach 3 Std.

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Starterbatterie, Sicherung, Anlasserkohlen	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb auch früher.
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellung des Vergasers	nach jedem Waschen und max. alle 30 Std.
Kontrolle des Ventilspiels, ggf. einstellen	nach 3 Std. dann alle 15 Std.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese nach 3 Std. verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Pleuel, Pleuel Motorlager, Nockenwellen, Ventile	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 90 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerzen	bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall maximal alle 30 Std.
Auspuffanlage, Kontrolle und Halterungen	Austausch des schallschluckenden Materials nach 30 Std., im Winter- und Kurzstreckenbetrieb, auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und auf dem Servicenachweis vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.



HINWEIS

Reinigen oder tauschen Sie Ihren Luftfilter öfter als im Wartungsplan vorgesehen, falls Sie auf staubigen Straßen fahren.

Sollten Sie regelmäßig Höchstgeschwindigkeit fahren und/oder sollte das Fahrzeug eine hohe Fahrleistung erreicht haben, lassen Sie öfters als im Plan vorgesehen, Wartungsarbeiten von Ihrem SFM-Händler durchführen.

Der nachstehende Inspektionsplan bezieht sich auf eine Fahrleistung von drei Monaten.

Die Inspektionsintervalle dürfen um nicht mehr als 10% bzw. 1 Monat überschritten werden.



ACHTUNG

Im Geländebetrieb und/ oder bei überwiegend sportlicher Fahrweise sind die Wartungspunkte des 3 Monats Intervalls nach jeder Benutzung durchzuführen.

Vor allem Ölwechsel, Bremsenprüfung und die Kontrolle der Antriebskette.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig bei einem autorisierten SFM-Händler überprüfen, sodass Ihr Fahrzeug in gutem Zustand bleibt.



WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlage, Vergaser, Zündanlage, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

I = Inspektion, nachziehen, einstellen ggf. erneuern oder schmieren W = Wechseln R = Reinigen (Ersatz falls notwendig) S = Schmieren					
Bauteile, Baugruppen	Übergabe	1. Service 15 Betriebs- Std / 1 Monat	2. Service 30 Betriebs- Std / 3 Monate	Alle 30 Betriebs- Std / 3 Monate	Alle 60 Betriebs- Std / 6 Monate
Ventilspiel	I	I	I	I	
Motoröl	I	W	W alle 6 Monate		
Kurbelwellegehäuse - dicht	I	I	I		I
Motorschrauben	I	I		I	
Auspuffanlage				I	
Luftfilter (Schaumstoff)		R	R	R	W
Batterie	I	I	I	I	
Zündkerze		I	I	I/W	
Vergaser, Kaltstarteinrichtung	I	I	I	I	
Vergaser, Leerlaufeinstellung	I	I	I	I	
Gaszugspiel	I	I	I	I	

I = Inspektion, nachziehen, einstellen ggf. erneuern oder schmieren W = Wechseln R = Reinigen (Ersatz falls notwendig) S = Schmieren					
Bauteile, Baugruppen	Übergabe	1. Service 15 Betriebs- Std / 1 Monat	2. Service 30 Betriebs- Std / 3 Monate	Alle 30 Betriebs- Std / 3 Monate	Alle 60 Betriebs- Std / 6 Monate
Kraftstoffschläuche und Anschlüsse	I	I		I	
Kraftstoffschläuche erneuern	W alle 4 Jahre				
Bremssystem, Bremsschläuche, Beläge	I	I	I	I	I
Bremsschmierung	I	W alle 2 Jahre wechseln			
Reifenluftdruck, Reifenzustand, Reifenprofil	I	I	I		
Lenkkopflager, Lenkung	I/S	I		I	I/S
Vorderrad- Hinterradaufhängung	I/S	I	I	I	
Schwinge	S		S	S	
Achsschenkel, Spurstangen, Lenkstange	S	S	S		S
Stoßdämpfer	I	I	I		I
Antriebskette, Ritzel, Kettenrad	I/S	I/S	I/S	I/S	
Fahrgestellschrauben	I	I	I	I	
Korrosionsschutzwachs aufbringen	I	nach jedem Waschen			

<p>Übergabeprüfung Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>1 Monat / 15 Betriebsstunden 1. Service Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>3 Monate / 30 Betriebsstunden 2. Service Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>6 Monate / 60 Betriebsstunden Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>
<p>9 Monate / 90 Betriebsstunden Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>12 Monate / 120 Betriebsstunden Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>15 Monate / 150 Betriebsstunden Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>18 Monate / 180 Betriebsstunden Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>

<p>21 Monate / 210 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>24 Monate / 240 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>27 Monate / 270 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>30 Monate / 300 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>
<p>33 Monate / 330 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>36 Monate / 360 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>39 Monate / 390 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>	<p>42 Monate / 410 Betriebsstunden</p> <p>Händlerstempel:</p> <p>Datum</p>

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit neu ja nein
Datum
Stempel, Unterschrift

Bremsflüssigkeit neu ja nein
Datum
Stempel, Unterschrift

Bremsflüssigkeit neu ja nein
Datum
Stempel, Unterschrift

Bremsflüssigkeit neu ja nein
Datum
Stempel, Unterschrift

